

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2020/2021 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	21/09/20 - 04/06/21
Land:	England	Stadt:	Leeds
Universität:	University of Leeds	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:		X			
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsfrist scheint recht früh zu sein, aber die Zeit zwischen Zusage und Antritt des Auslandssemesters ist wichtig, um alle Formalitäten erledigen zu können. Die Zusammenstellung des Stundenplans war zunächst etwas unübersichtlich, aber alle Kontaktpersonen antworten sehr schnell und geben eine gute Hilfestellungen und Erklärungen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Dass das Leben in England teuer werden würde, habe ich erwartet und war doch erstaunt, wie schnell das Ersparte schwindet. Allein die Miete ist unglaublich teuer und leider waren in Pandemie-Zeiten auch kaum Studenten-Jobs verfügbar, mit denen man ein paar Kosten hätte decken können. Die ERASMUS-Förderung war daher für mich immens wichtig, da es ohne diese finanziell überhaupt nicht möglich gewesen wäre.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Bei mir reichte noch ein einfacher Personalausweis, aber nach dem Brexit wird man wohl mindestens einen Reisepass benötigen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe weder vorher, noch während des Studiums einen Sprachkurs belegt und kam in den Vorlesungen sehr gut mit meinen Sprachkenntnissen zurecht. Allerdings hat es eine Weile gedauert, bis ich mich an den starken Yorkshire-Dialekt mancher Einheimischer gewöhnt habe und hatte anfangs einige Verständnisprobleme. Aber das hat sich mit der Zeit gelegt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Universität Leeds bietet einen Abholservice vom Flughafen in Leeds, als auch in Manchester an, der kostenlos und sehr gut organisiert ist. Diesen bucht man vorab und am besten, sobald die Flugdaten feststehen, um das gewünschte Zeitfenster zu bekommen. Die Einschreibung bzw. Anmeldung auf dem Campus verlief auch reibungslos und bei Fragen waren alle Beschäftigten stets unglaublich freundlich und hilfsbereit.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Da alle Veranstaltungen aufgrund der Pandemie digital stattfanden, war ich recht selten auf dem Campus. Jedoch habe ich auch hier immer nur gute Erfahrungen gemacht. Die University Union bietet alles, was das Studierenden-Herz begehrt und das Essen in der Mensa war auch überdurchschnittlich gut. Wenn man sich auf dem Campus mal nicht zurecht findet, findet man stets freundliche Menschen, die einem gerne Auskunft geben.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Inhaltlich und organisatorisch war ich von den Veranstaltungen positiv überwältigt! Der Arbeitsaufwand schien zunächst recht groß zu sein, aber die Inhalte wurden so leidenschaftlich und kompetent vermittelt, dass man gerne viel gelernt und zum Kurs beigetragen hat. Alle Dozent*innen waren fachlich und menschlich beeindruckend und es gab immer wieder Einzelgespräche mit allen Studierenden, sodass man sich wunderbar aufgehoben und sehr gut auf die Prüfungen vorbereitet gefühlt hat. Auch mit der Tutorin hat man regelmäßig Termine, bei denen man alles erfragen und ansprechen kann.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe einen Platz im Wohnheim "Devonshire Hall" bekommen, was ein wenig in die Jahre gekommen ist, jedoch eben mit diesem altherwürdigen Charme besticht und im ruhigeren Viertel Headingley liegt. Das Einchecken war leider etwas chaotisch, jedoch wurden alle Probleme von den stets freundlichen Mitarbeiter*innen behoben, so gut es ging. Leider war meine Hausgemeinschaft jedoch sehr nachlässig in Bezug auf die Coronaschutzmaßnahmen, sodass wir insgesamt 8 Wochen in Quarantäne mussten, bei der die Wohnheimverwaltung uns aber so gut es ging mit Hilfsangeboten entgegen kam.

Schade ist, dass das Accommodation Office die Verträge immer für sechs Monate abschließt, ungeachtet der eigentlichen Aufenthaltsdauer. So zahlen die meisten Studierenden der Kulturwissenschaften (die i.d.R. nicht bis zur Klausurenphase vor Ort sein müssen) knapp zwei Monate Miete für ein Zimmer, das sie nicht mehr bewohnen. Ich würde mich wohl in Zukunft nach einer anderen Unterkunftsmöglichkeit umsehen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Miete und Lebensmittel sind, wie zu erwarten, teurer in England, aber in vielen Geschäften und Pubs gibt es Studierendenrabatte. Bei Wilko's gibt es in der ersten Semesterwoche auch immer einen Studierenden-Sale, wo man sehr gut Schreib- und Haushaltswaren günstig ergattern kann.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Busnetz in Leeds ist sehr gut ausgebaut und hier läuft alles ganz einfach digital. In der "Trainline-App" kann man seinen Studierenden-Status eingeben und dann in der App jederzeit ein Ticket kaufen und aktivieren. Auch mit dem Zug kommt man gut in die umliegenden Städte, auch wenn die Tickets natürlich etwas teurer sind.

Leider wurden pandemiebedingt alle Societies, die nicht ohnehin digital stattfanden, auf Eis gelegt, sodass es schwer war, außerhalb des Wohnheims Kontakte zu knüpfen. Es wurden aber online Quizzes und z.B. Yoga-Kurse angeboten, bei denen man zumindest digital mal andere Leute gesehen hat. Das Society-Angebot in Leeds ist aber sehr groß und vielseitig, sodass ich mich kaum hätte entscheiden können, was ich ausprobieren; daher nutzt es ausgiebig, wenn ihr könnt! :)

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Auch hier hat Corona natürlich für drastische Einschränkungen gesorgt, da man zeitweise auch nur mit zwei weiteren Personen ausgehen durfte. Es gibt aber auf jeden Fall ein tolles Nachtleben in Leeds, viele schöne Pubs und wenn man will, jeden Abend irgendwo Programm. Die Museen in Leeds sind auch sehenswert und wie immer in der UK kostenlos (auch wenn eine Spende natürlich erwünscht und sinnvoll ist).

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mir vorab eine Kreditkarte besorgt, konnte aber auch fast überall mit meiner EC-Karte zahlen. Da sollte man aber vorher die Umrechnungskurse beachten und schauen, was günstiger ist. Bei der Auslandsversicherung habe ich mich für das Studierenden-Angebot der ERGO entschieden, da die Konditionen und Leistungen mir am besten erschienen. Mein Handyvertrag deckte die EU ab, aber da wird es jetzt sicher durch den Brexit auch teurer.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Naturliebhabern würde ich einen Trip in die Yorkshire Dales dringen empfehlen. Eine tolle Landschaft, durch die man stundenlang wandern kann und viel entdeckt. Und auf jeden Fall bei jeder Gelegenheit mit den Einheimischen ins Gespräch kommen. Alle, die ich getroffen habe, waren unglaublich herzlich und haben gerne von Leeds und der Umgebung erzählt. Und wer mal den traditionellen Yorkshire Pudding probieren will, dem würde ich unbedingt empfehlen, einen Tisch beim Sunday Roast zu reservieren, denn es ist gar nicht so leicht, das beliebte Gericht zu bekommen. ;)